



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXV. Markgraf Johann verleiht Paul Murrings Tochter Barbara, einer Kloster-Jungfrau in Jüterbock, gewisse Hebungen aus Zauchwitz zum Leihgedinge, am 22. Juli 1428.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

LXIV. Markgraf Johann bekennet, den Gebrüder von Sliwen ein ihnen verschriebenes Angefälle im Dorfe Schwanebeck mit Gelde vergütet zu haben und weist ihnen dafür Hebungen aus dem Zolle zu Saarmund an, den 18. Juni 1428.

Wir Johans, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraff zcu nuremberg, Bekennen offentlichen mit diessel briefe für allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen hanfen, fridrichen, Otten, Conraten, Gumprechten vnd offen, gebrudern, von Sliwen, für solich angeuelle vnd guter, in dem dorff Swaneke gelegen, die toppelers seligen gewesen sein, So denn die hochgeborn fürsten her Jost seliger, marggraff zcu Brandenburg vnd zu merhen, vnd herr fridrich, marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, vnser lieber herre vnd uater, in uerschrieben vnd gelihen haben, ein vnd sibenzig behemische schog schuldig wurden sein, die selben ein vnd sibenzig behemisch schog oder fouil reinischer gülden, oder fouil landswerung, do ein Biderman den andern mit bezalen mag, wir vnd vnse erben den gnanten von Sliwen vnd iren erben auf sant walpurgin tag schirftkuntig, on allen iren schaden, das redlicher beweizlicher vngeuerlicher schade hiez vnd wer bezalen füllen vnd wollen, on arg vnd on geuerde. Weres auch sach, das wir oder vnse erben den gnanten von Sliwen oder iren erben die obgeschriben summa geldes auf die obgeschriben tagczyt nicht bezalten, als obgeschriben steet, So füllen vnd wollen wir oder vnse erben den gnanten von Sliwen oder iren erben vort mer alle jar jerlichen auf weinachten Siben schog aufz vnserm czolle zum Sarmund davon zu czinze geben vnd reichen, So lang bis wir oder vnse erben das Slosz Sarmund mit dem Ampte von dem gnanten Otten von Sliwen oder iren erben die obgeschriben summa geldes mit sampt der summa geldes, So denn dem gnanten Otten das obgeschriben Slosz vnd Ampt Sarmund pfandes steet, gülichen vnd wol zu danck geben vnd bezalen, als oben geschriben steet, on arg vnd on geuerd. Auch füllen die obgnanten von Sliwen oder ire erben die obgeschriben guter zcu Swanebeke, die toppelers seligen gewesen sein, auf weyhnachten schirftkuntig wider loszen vnd vnse mannen davon bleiben in allermatz, als denn ir brief vns darumb geben clerlichen jnheldet vnd aufweizzet, on arg vnd on geuerd. Zcu urkund geben wir in diessen briefe mit vnserm anhangenden Infigel uerfigelt zcu Tangermunde, nach cristi vnser herren geburt vierzehenhundert jare vnd darnach in dem Achtvndzweinczigsten jaren, Am nechsten freytag nach Sant vitus tag des heiligen merterers.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 49.

LXV. Markgraf Johann verleiht Paul Murrings Tochter Barbara, einer Kloster-Jungfrau in Züterbock, gewisse Hebungen aus Zauchwitz zum Leibgedinge, am 22. Juli 1428.

Wir Johans, von gotes gnaden marggraff zu Brandenburg vnd Burggraue zcu nuremberg, Bekennen offentlichen mit disem briefe für allermeniglich, das für vns kommen ist vnser Rat vnd lieber getrewer pawel murring vnd vns fleiziglichen gebeten hat, Barbaren seiner tocht-

ter der closter Junckfrawn zu Juterbock funfthalb fluck geldes in dem dorff czüchewicz gelegen mit allem vnd yeczlichen gerechtigkeiten aufzgefcheiden den dinst zu leyppeding gerüchen zu leihen. Als haben wir sein fleizig bete angefehen vnd leihen der gnanten Junckfrawn Barbaran, des gnanten pauels tochter, die obgefchrieben funfthalb flück geldes in dem dorff czüchewicz mit allen vnd yeczlichen gerechtigkeiten aufzgefcheiden den dinst zu einem rechten leipgeding in crafft dieffes briefs, Also das sie die ir lebtag, die weil sie lebet, jnn haben, nuczzen, niefzen vnd gebrauchten fol, als leipgedinge recht vnd gewonheit ist, vngehindert für vns vnd aller-meniglich, doch vns, vnfern erben vnd nachkomen an vnfern vnd funft einen yeczlichen an feinen gerechtigkeiten vnshedlichen ongeuerd. Zcu vrkund mit vnferm anhangenden Infigel uerfigelt vnd geben zu Berlin, am Sant marie magdalenen tag, nach crifti vnfers herren geburt vierzehenhundert jare vnd darnach in dem Achtvndczweinczigften jaren.

Nach dem Copialbuche des Marzgrafen Johann fol. 19.

LXVI. Marzgraf Johann bestätigt die Stiftung einer stets brennenden Lampe in der Pfarrkirche zu Trebbin, am 22. Juli 1428.

Wir Johans, von gotes gnaden Marggraff czu Brandenburg vnd Burggraff zu Nuremberg, Bekennen offenlichen mit diefem brief für vns, vnfer erben vnd nachkomen vnd funft für allen, den diser brief für kommet, das vnfer Rat vnd lieber getrewer pawel murring für vns kommen ist vnd vns angericht hat, wie er in der pfarkirchen czu Trebin ein lampe stiften wolle, die czu ewigen czeiten tag vnd nacht prynnen, vnd für das heilig sacrament hengen fol, vnd vns fleißiglichen gebeten, das wir czwu huben, der yeczunt eine Andrewes schulcz czu Trebbin hat, vnd die ander hube pechmans kinder haben, der haben iczlich ierlich czinzset sechs scheffel roggen vnd sechs scheffel habern, Solich czinz der gnant pawel biz her von vns czu lehen gehabt hat, czu derselben lampen uereigen wollen. Vnd wann wir nu angefehen, erkant vnd betracht haben solich lob vnd dinst, So denn dem Almechtigen got damit erzeiget wirt, hirvmb, vnd auch von feiner fleißigen bete wegen, geben wir die obgefchrieben czwu huben mit solichen obgefchrieben ierlichen Renthen czu ewigen czeiten darczu in crafft dieffes briefs, Also das man czu ewigen czeiten dieselben lampen tag vnd nacht prunnende on vnterlofz für das heilig sacrament in der kirchen czu Trebbin, von solichen obgefchrieben ierlichen renthen halten fol. Des zcu vrkund vnd warem bekentnuz haben wir mit willen vnd fürbedachtem mute für vnfern lieben herren vnd uater, für vns, vnfer erben vnd nachkomen vnfer Infigel an dieffen brief hengen laffen, der Geben ist czu Berlin, An Sant Marie Magdalenen tag, nach crifti vnfers herren geburt vierzehenhundert jare vnd darnach in dem acht vnd czweinczigften jaren.

Dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 16.